Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

« Irland »

Das Land am Rande Europas, das sich ebensowohl in politischer und wirtschaftlicher als auch in touristisch-kultureller Hinsicht immer mehr ins Bewußtsein des Kontinentaleuropäers drängt, ist im Band *«Irland»* aus der bewährten Reihe der Walter-Reiseführer (Walter-Verlag, Olten) auf über 400 Seiten und mit unzähligen Photos umfassend beschrieben. Er kann als Schaubuch und als interessante Lektüre, nicht nur als Reiseführer dienen. Das Buch gliedert sich nach einer geschichtlich-kulturhistorischen und landeskundlichen Einleitung in die Kapitel Dublin, Leinster, Südosten, Süden, Shannonland, Gälischer Westen und Nordirland.

Biblische Größe

Als wohlfeilen Sonderband gab der Diogenes Verlag, Zürich, eine Auswahl aus den Stücken, der Autobiographie und den Aufsätzen von *Sean O'Casey* (unter diesem Titel) heraus, jenes irischen Dichters, dessen Werk – nach Heinrich Böll – biblische Ausmaße und biblische Größe hat, ein protestantisches Gegenstück zu Joyces ‹Ulysses›. Der Band enthält auch bisher in Deutsch nicht veröffentlichte Erzählungen, Essays und Pamphlete, darunter «Hinter wehenden Bannern» und «Entwicklungsfreiheit für die Lehrer». (Erstaunlich – oder ein Glück! –, daß die Neue Linke O'Casey noch nicht usurpiert hat!)

Kinder-Bilderbücher

Gleich mit einer ganzen Reihe neuer und hübscher Bilderbücher wartet der Diogenes Verlag Zürich auf. Nennen wir das (im Format) kleinste zuerst, nämlich *«Die Vogelhochzeit»* von Hans P. Schaad: Farbige Bilder (mit Zweizeilern) zur Vorstellung, wie es wäre, wenn Vögel Hochzeit feierten – mit Brautmutter, Ringwechsel, Hochzeitskuchen, Kaplan usw.

Edward Gorey, ein Zeichner von Weltrang, schuf *«Meister Lampe und seine Tricks»:* Als der Fuchs sich lange genug über den Hasen und seine Streiche geärgert hatte, wollte er es Meister Lampe heimzahlen. Aber oho!

Als bester Kinderbuchillustrator gilt Maurice Sendak. Zu zwei Kinderversen schuf er das Bilderbuch (in zwei Teilen) *«Hektor Protektor und Als ich über den Ozean kam»*. Eine Augenweide – nicht nur für Kinder.

Auch Tomi Ungerer (von dem man sagt, er habe bei Kindern Erfolg, weil er selber ein Kind sei) scheint endgültig am Kinderbuch Geschmack gefunden zu haben. Nach «Zeraldas Riese» legt er nun das Bilderbuch *«Der Bauer und der Esel»* vor. Auf moderne Art altväterlich sind die Bilder zu der von J. B. Showalter nacherzählten Fabel.

Und schließlich ist zu erwähnen das größte im Format: *«Serafin und seine Wundermaschine»* von Philippe Fix. In diesem Prachtband vermischen sich aufs schönste die Ausstattung antiquierter Märchenbücher mit der genauen Darstellung unserer heutigen technisierten Umwelt.

Liebe

Man kann alles lieben: Kinder, Tiere, gutes Essen, und man kann sogar die Liebe lieben. Letzteres tut Erich Segal, der das Buch *«Love Story»* schrieb, nämlich – wie der Verlag Hoffmann und Campe (aufgrund der Erfolge, welche die amerikanische Fassung des Romans hat) angibt – einen der erfolgreichsten aller auf der Sexwelle reitenden Romane, voll Charme und Wehmut und von fast vergessener Romantik. Wie modern aber die Romantik verpackt ist, deutet folgende Dialogstelle an:

«Was würdest du sagen, wenn ich dir sagte: Ich glaube, ich habe mich in dich verliebt?»

«Ich würde sagen: Quatsch keinen Mist!»

*

«Liebe ist ein Kinderspiel» – in diesem schmalen Bändchen (Hoffmann und Campe) sind gesammelt heitere Satiren (von Sam Levenson mit Zeichnungen von Whitney Darrow) zum Thema der Kinderfrage: «Wo komme ich eigentlich her?» und (natürlich) zum Thema der mehr oder minder akuten Ratlosigkeit der mit dieser Frage konfrontierten Erwachsenen. Ein Geschenkbüchlein überdies, das den Sex-Rummel ganz schön gründlich ad absurdum führt, indem es zeigt, was aufgeklärte Kinder von heute von Storch und Sexualpädagogik halten.

*

Ebenfalls von Liebe, nämlich von des Deutschen Liebe für Tischreden, handelt das Buch von Michael Schiff *«Hochverehrte Mitesser»* (Kindler Verlag). Der Autor parodiert auf glänzende Art bundesdeutsche Tischreden, die gehalten wurden nach dem Worte: Ist dir der Bauch voll, geht dir der Mund über. Er schließt seine hinterhältig-artige Vorrede mit den Worten: «Sittlich verpflichtet der Sprache der Mütter, auch wenn hier und da fremder Laut den Wohlklang zerstört, das Ohr gar beleidigt, zieh' ich Bilanz. Und komm so zum Schluß, daß deutsche Rede Tischrede ist.»

*

Aus Liebe zum Tier (und gleichzeitig zum Witz) entstand das Buch *«Da lachen selbst die Elefanten»* (Lichtenberg Verlag, München). In vielen weintrunkenen Nächten – so heißt es – habe Hans Brix (der Autor) seinen Freund, den Karikaturisten Friedrich Waechter (Illustrationen), mit Tierwitzen unterhalten. Waechter behauptet, es seien deren 1258 gewesen, und über 193 davon habe er am meisten lachen müssen. Diese 193 Tierwitze – politische, regierungsfeindliche, angeberische, hintergründige, verblüffende, surrealistische – sind in diesem Buche enthalten.

Nebenbei: Wissen Sie, weshalb der Elefant nicht radfahren kann?

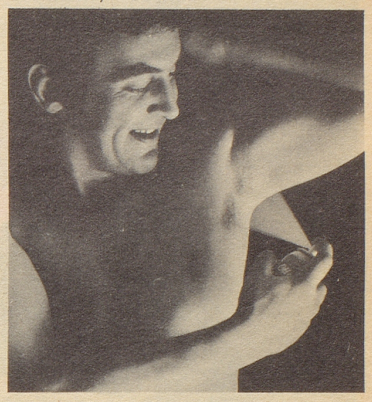
Ganz einfach – weil er keinen Daumen zum Klingeln hat

Johannes Lektor

G

Dynamische Männer...

... verwenden Old Spice, den frischen Duft echter Männer, die das Leben lieben und es erfolgreich meistern. Old Spice, After Shave Lotion und Deodorant – der herbe Duft, den die Frauen an Männern so lieben.



Deodorant-Stick ab Fr. 4.40

Deodorant-Aerosol zu Fr. 7.80/9.–

Neu Old Spice Deodorant

jetzt in drei Duftnoten: die klassische men's line in der roten Packung, das junge Old Spice Lime in der grünen Packung und neu das exklusive Burley in der braunen Packung.

SHULTON New York London Paris
SALEA AG 8030 Zürich